



Prozessgestaltung des Übergangs vom Kindergarten in die Schule
für Kinder mit diagnostizierter Beeinträchtigung

PROZESSGESTALTUNG DES ÜBERGANGS VOM KINDERGARTEN IN DIE SCHULE FÜR KINDER MIT DIAGNOSTIZIERTER BEEINTRÄCHTIGUNG

Mit dem Ziel Bildung für alle Kinder in Vorarlberg zu gewährleisten wurde unter der Federführung des Fachbereichs Chancengleichheit und Behinderung des Landes Vorarlberg die Arbeitsgruppe „Dialoggespräche“ initiiert. Der regelmäßige Austausch in der Arbeitsgruppe erfolgt im Sinne einer Kultur der Zusammenarbeit und des Miteinanders. Das Ergebnis dieses Zusammenwirkens ist die vorliegende Prozessdarstellung des Übergangs vom Kindergarten in die Schule.

Ziel der vorliegenden Prozessgestaltung ist es, dass möglichst viele Kinder mit diagnostizierter Beeinträchtigung nach dem Kindergarten integrativ beschult werden. Die Ablaufplanung gewährleistet die nötige Transparenz für den Übergang vom Kindergarten in die Schule und klärt die Zuständigkeiten.

Die Prozessdarstellung gibt den Eltern einen Überblick über Zuständigkeiten, verantwortliche Personen und den zeitlichen Ablauf. Dadurch entsteht Sicherheit. Die Ablaufplanung dient als Leitlinie für alle beteiligten Personen und ermöglicht es Kooperationen und Ressourcen so gut wie möglich für das Kind zu nutzen.

Die Prozessgestaltung wurde gemeinsam von den Teilnehmenden der „Dialoggespräche“ – Bildungsdirektion, Integration Vorarlberg, Netzwerk Eltern Selbsthilfe, Institut für Sozialdienste (ifs), aks Kinderdienste, Fachbereich Kindergarten und Fachbereich Chancengleichheit und Behinderung des Landes Vorarlberg – erstellt.

| Maßnahme | Verantwortlich | Zeit | Beteiligte | Ziele/Inhalte | Anmerkung |
|--|--------------------------------------|--|---|---|---|
| <p>1</p> <p>Der Kindergarten stellt den Eltern den FIDS vor.</p> <p><i>Angebot zur Kontaktherstellung FIDS¹ und Eltern durch Kindergarten-Pädagogin bzw. -Pädagoge (siehe Flyer FIDS)</i></p> | Kindergarten und Eltern | jederzeit während des Kindergarten-Besuchs | FIDS, Eltern, Kindergarten-Pädagogin bzw. -Pädagoge | <p>Herstellen eines persönlichen Kontaktes zwischen Eltern und FIDS.</p> <p>Eltern erhalten Sicherheit über den weiteren Prozess.</p> <p>FIDS ist neben der Kindergarten-Pädagogin bzw. dem -Pädagogen die erste Ansprechperson für Eltern bei der Gestaltung des Übergangs vom Kindergarten in die Schule.</p> | Bei Kindern mit absolutem Gutachten ² wird eine frühzeitige (schon ab dem Besuch des 1. Kindergartenjahres) Kontaktaufnahme der Kindergarten-Pädagogin bzw. dem -Pädagoge zu FIDS unterstützt. |
| <p>2</p> <p>Es gibt ein 1.Treffen von Eltern mit dem FIDS.</p> <p><i>Erstes Treffen FIDS und Eltern</i></p> | Kindergarten in Absprache mit Eltern | jederzeit | FIDS, Eltern, (Kindergarten-Pädagogin bzw. -Pädagoge) | persönliches Kennenlernen von FIDS für Fragen und die Begleitung bezüglich Übergang Kindergarten – Schule | Eltern haben die Sicherheit, dass FIDS die Fallführung (bezogen auf den Übergang in die Schule) übernimmt. |

¹ FIDS: Fachbereich Inklusion, Diversität und Sonderpädagogik

² Absolute Gutachten: bei besonders großem Förder- und Betreuungsbedarf lt. Kindergartengesetz

| Maßnahme | Verantwortlich | Zeit | Beteiligte | Ziele/Inhalte | Anmerkung |
|---|-----------------|---|---|--|--|
| <p>3</p> <p>FIDS und Eltern beginnen mit der Planung des Übergangs vom Kindergarten in die Schule.</p> <p><i>Beginn der konkreten Übergangsplanung persönliches Gespräch zwischen Eltern und FIDS</i></p> | FIDS und Eltern | Dieser Prozess dauert i.d.R. ein Jahr (letztes Kindergarten-Jahr) und die konkrete Übergangsplanung orientiert sich auch am Termin der Schuleinschreibung; In diesem Zeitraum können nötige Gutachten erstellt werden; bei einzelnen Kindern kann der Prozess früher starten. | Eltern, FIDS, involvierte Institutionen | <p>Austausch über den Entwicklungsstand und die Bedürfnisse des Kindes.</p> <p>Beratung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellungen und Wünsche der Eltern einholen • die unterschiedlichen Möglichkeiten von schulischen Settings vorstellen • Information über unterstützende Möglichkeiten geben | Initiieren und Begleiten von/bei Schulbesuchen |
| <p>4</p> <p>Fach-Personen unterstützen die Eltern und das Kind. Sie erstellen notwendige Gutachten.</p> <p><i>Phase der individuellen Prozessbegleitung und Gutachtenerstellung</i></p> | FIDS | Dieser Prozess dauert i.d.R. ein Jahr (letztes Kindergarten-Jahr) und die konkrete Übergangsplanung orientiert sich auch am Termin der Schuleinschreibung; In diesem Zeitraum können nötige Gutachten erstellt werden; bei einzelnen Kindern muss der Prozess früher starten. | Eltern, FIDS, involvierte Institutionen | Sonderpädagogisches Gutachten erstellen | in Zusammenarbeit mit den involvierten und zu involvierenden Institutionen |

| Maßnahme | Verantwortlich | Zeit | Beteiligte | Ziele/Inhalte | Anmerkung |
|--|---|--|---|--|---|
| <p>5</p> <p>Alle arbeiten zusammen an einem guten Schul-Eintritt.</p> <p><i>Unterstützungskreis³: Vorbereitung des Schuleintritts</i></p> | FIDS in Absprache mit den Eltern | <p>jederzeit während des Kindergarten-Jahres</p> <p>Bei einzelnen Kindern kann der Prozess früher starten.</p> | Eltern, FIDS, Schulleitung, gegebenenfalls Kindergarten-Pädagogin bzw. -Pädagoge, Lehrpersonen und alle involvierten und zu involvierenden Institutionen; in der Vorbereitung des Schulbesuchs: Therapeutinnen bzw. Therapeuten | <p>Austausch über den Entwicklungsstand und die Bedürfnisse des Kindes. Informationsweitergabe sichern. Klärung, Planung und Entscheidung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rahmenbedingungen klären und initiieren • Klärung des Schulstandorts • erstes Kennenlernen (Lehrpersonen – Kind) • Transport von und zur Schule • therapeutische Angebote • Mittags-, Nachmittagsbetreuung | <p>Im Vordergrund stehen die organisatorischen Fragen/Rahmenbedingungen. Ergebnis des Unterstützungskreises muss eine klare Aufgabenverantwortung sein. Angebot des Instituts für Sozialdienste: Moderation Unterstützungskreis</p> <p>Wenn die organisatorischen Rahmenbedingungen gegeben sind, kann der Unterstützungskreis stattfinden.</p> |
| <p>6</p> <p>Fach-Personen besprechen untereinander, was ihre Aufgaben sind.</p> <p><i>Prozessgestaltung von Amtswegen⁴</i></p> | Kindergarten-Pädagogin bzw. -Pädagoge und von der Schulleitung beauftragte Personen | im letzten Kindergarten-Jahr | Kindergarten-Pädagogin bzw. -Pädagoge, von der Schulleitung beauftragte Person | <p>Fallbesprechung; Klärung, Planung und Entscheidung; Informationsweitergabe sichern;</p> | Klärung der Datenweitergabe laut Kindergartengesetz §17a |

³ Unterstützungskreis: kooperative Zusammenarbeit aller beteiligten Personen aus dem sozialen und professionellen Umfeld des Kindes

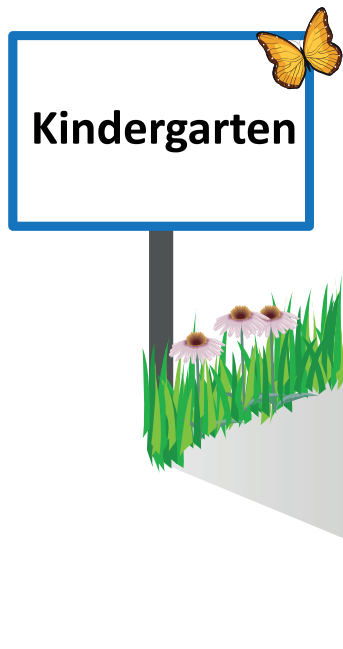
⁴ Prozessgestaltung von Amtswegen: Dieser Schritt erfolgt, wenn die erforderliche Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten nicht gegeben ist.

| Maßnahme | Verantwortlich | Zeit | Beteiligte | Ziele/Inhalte | Anmerkung |
|--|-----------------------|--|--|--|--|
| <p>7 Jetzt wird alles so gemacht, wie besprochen.</p> <p><i>Vereinbarte Schritte umsetzen</i></p> | FIDS mit Schulleitung | im letzten Kindergarten-Jahr | FIDS und alle Systempartnerinnen und Systempartner | alle besprochenen und notwendigen Maßnahmen initiieren und umsetzen | <p>Eltern beteiligen und informieren</p> <p>Rückmeldung durch FIDS mit Schulleitung an Kindergarten-Pädagogin bzw. -Pädagoge über die geplanten Maßnahmen;</p> |
| <p>8 Alle Personen setzen sich zusammen und tauschen sich untereinander aus. So haben alle das gleiche Wissen darüber, wie das Kind sich entwickelt.</p> <p><i>Runder Tisch</i></p> | FIDS | im Laufe des 1. Semesters findet ein Austausch statt | Schulleitung, Lehrpersonen, Eltern, pädagogische Assistenz, erforderliches Fachpersonal insbesondere involvierte Therapeutinnen bzw. Therapeuten | Austausch und Schaffen einer gemeinsamen Wissensgrundlage zum gegenwärtigen IST-Stand (Entwicklung des Kindes) | |

| Maßnahme | Verantwortlich | Zeit | Beteiligte | Ziele/Inhalte | Anmerkung |
|---|----------------------------|--|----------------------|---|-----------|
| <p>9</p> <p>Ein Plan wird gemacht. Darin steht, was das Kind in der Schule lernen kann. Im Plan wird später beschrieben, wie sich das Kind entwickelt. Die Ziele werden immer wieder neu überlegt und angepasst.</p> <p><i>Handlungsplan erstellen (= schulische Entwicklungsplanung)</i></p> | Lehrpersonen, Schulleitung | am Beginn des 1. Schuljahres zweimal jährlich überprüfen (in Teambesprechungen: Handlungsschwerpunkte setzen und formulieren) | Lehrpersonen, Eltern | Ist-Stand, Ziele besprechen, Maßnahmen und Handlungsschwerpunkte evaluieren | |
| <p>10</p> <p>Der Kindergarten erfährt, wie der Übertritt in die Volksschule geklappt hat.</p> <p><i>An den Kindergarten rückmelden</i></p> | FIDS | im Herbst des 1. Schuljahres | Kindergarten | Über die Wirkung der Maßnahmen informieren, Situation darstellen | |

Vom Kindergarten in die Schule...

- 1 Der Kindergarten stellt den Eltern den FIDS vor.
- 2 Es gibt ein 1. Treffen von Eltern mit dem FIDS.
- 3 FIDS und Eltern beginnen mit der Planung des Übergangs vom Kindergarten in die Schule.
- 4 Fach-Personen unterstützen die Eltern und das Kind. Sie machen notwendige Gutachten.
- 5 Alle arbeiten zusammen an einem guten Schul-Eintritt



- 6 Fach-Personen besprechen untereinander, was ihre Aufgaben sind.
- 7 Jetzt wird alles so gemacht, wie besprochen.
- 8 Alle Personen setzen sich zusammen und tauschen sich untereinander aus. So haben alle das gleiche Wissen darüber, wie das Kind sich entwickelt.
- 9 Ein Plan wird gemacht. Darin steht, was das Kind in der Schule lernen kann. Im Plan wird später beschrieben, wie sich das Kind entwickelt. Die Ziele werden immer wieder neu überlegt und angepasst.
- 10 Der Kindergarten erfährt, wie der Übertritt in die Volksschule geklappt hat.

Diese Abbildung ist in leicht verständlicher Sprache.

Erklärung

FIDS

FIDS ist die Abkürzung für den Fachbereich für Inklusion, Diversität und Sonderpädagogik.

Dieser Fachbereich ist zuständig für die Integration von Kindern in Kindergarten und Schule.

Dieser Fachbereich ist zuständig für den Übergang von Kindern mit erhöhtem Unterstützungsbedarf vom Kindergarten in die Schule.

Gutachten

Ein Gutachten ist ein Bericht einer Expertin oder eines Experten.

Es gibt verschiedene Gutachten, zum Beispiel das sonderpädagogische Gutachten, aber auch psychologische und medizinische Gutachten und Berichte.

Stand: Februar 2020



Amt der Vorarlberger Landesregierung
Abteilung Soziales und Integration
Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz
T +43 5574 511 24105
soziales-integration@vorarlberg.at
www.vorarlberg.at